

# Runterfahren | Freiraumgestaltung in der Regensburger Altstadt

Enrico Santifaller

## Begrenzt offener Realisierungswettbewerb

1. Preis (36.300 Euro) TDB Landschaftsarchitektur, Berlin |  
2. Preis (24.200 Euro) Lütow 7, Berlin; Lorenzen Architekten,  
Berlin | zwei 4. Preise (je 14.250 Euro) Rainer Heinz Architektur,

Rosenheim; Tobias Frauscher Landschaftsarchitektur, München |  
lohrer.hochrein, München | drei Anerkennungen (je 7000 Euro)  
Wamsler Rohloff Wirzmüller, Regensburg | Terra.Nova Landschafts-  
architektur, München | JOMA Landschaftsarchitektur, Bamberg



1. Preis | TDB Landschaftsarchitektur Thomanek Duquesnoy Boemans, Berlin



2. Preis | Lütow 7; Lorenzen Architekten, Berlin Pläne im Maßstab 1:1500



Die Altstadt: Bis 2018 soll an der Donau das Museum der Bayerischen Geschichte entstehen

Regensburg erhält ein neues Museum – das Museum der Bayerischen Geschichte (Heft 21.2013). Nun soll auch die dorthin führende Verkehrsachse der Altstadt auf ein passantenfreundliches Maß gestutzt werden.

Im Osten des UNESCO-Welterbes Regensburger Altstadt etabliert sich ein veritables Museumsquartier. Das historische Museum im ehemaligen Minoritenkloster, die Städtische Galerie Leerer Beutel, das Diözesanmuseum sowie das Domschatzmuseum und, über der Donau, das Schiffahrtsmuseum sollen mit dem Museum der Bayerischen Geschichte (MdBG) nach Plänen des Frankfurter Büros wörner traxler richter bis 2018 ergänzt werden. Einer funktionierenden Museumslandschaft steht jedoch jene unwirtliche Achse im Weg, die von der Eisernen Brücke über den Hunnenplatz und die Adolf-Kolping-Straße bis zum Schwanenplatz und weiter bis zur D.-Martin-Luther-Straße führt.

Bis zu 16.000 Autos rattern jeden Tag über diese in den 60er Jahren brutal in den Stadtgrundriss geschlagene Schneise. Hinzu kommt der öffentliche Busverkehr. Richtung Süden fahren die Autos unter dem Kolping-Haus, einem 50er-Jahre-Wohnhaus für Auszubildende, hindurch. In der Gegenrichtung müssen die PKWs auf die östliche Kallmünzer- und die Ostengasse ausweichen. Zwar soll künftig die Belastung auf 10.000 Fahrzeuge pro Tag reduziert werden und die Adolf-Kolping-Straße den Verkehr in beide Richtungen aufnehmen, die Bedeutung für den ÖPNV wird – weil in der engen Altstadt für Gelenkbusse keine andere Durchfahrt möglich ist – aber bleiben. Andererseits will die Stadtplanung die Gelegenheit des Museumsneubaus nutzen, um vor dessen Türen die Qualität des öffentlichen Raumes zu ver-

## Die Regensburger Innenstadt – nach Straßenrückbau und neuer Freiraumgestaltung:

- 1 Museum der Bayr. Geschichte (im Bau)
- 2 Ostengasse/Kallmünzergasse
- 3 Ergänzender Neubau (geplant)
- 4 Kolpinghaus über der Adolph-Kolping-Str.
- 5 Schwanenplatz mit Bushalte
- 6 Historisches Museum



WWW.ORGATEC.DE



Die ORGATEC rückt als weltweit einzige Messe das perfekte Zusammenspiel von Arbeitsumgebung, Arbeitsprozessen sowie Informations- und Telekommunikationstechnologie in den Fokus.

2014 stellt sie die Weichen für das vernetzte mobile Büro. Hier finden Sie Lösungen für die Realisierung flexibler Arbeitsformen und die Gestaltung einer menschenfreundlichen Bürowelt. Bleiben Sie 365 Tage im Jahr informiert über Trends und Produkte – auf Facebook und im Blog auf news.orgatec.de

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1 | 50679 Köln  
Telefon +49 1806 858 368\*  
Telefax +49 221 821-99 1380  
orgatec@visitor.koelnmesse.de

\* 0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz,  
max. 0,60 Euro/Anruf aus dem Mobilfunknetz





bessern. Mit dem MdBG werden mehr Fußgänger erwartet, außerdem soll das Museum einen Vorplatz erhalten, der Fahrradverkehr erleichtert und am südlichen Schwanenplatz eine Haltestation für Reisebusse errichtet werden.

Im April lobte die Stadt einen Wettbewerb für Landschafts- und Hochbauarchitekten nach einem vorgeschalteten VOF-Auswahlverfahren aus. Wegen der hohen Anforderungen und bindender Vorgaben, die die Auslobung mit „aus Platzgründen nicht realisierbar“ oder „aufgrund der Vielzahl räumlicher Zwangspunkte“ und unter auffällig häufiger Verwendung des Wortes „muss“ umschrieb, wurde den Teilnehmern die Hinzuziehung eines Verkehrsplaners „dringend“ empfohlen. Ob sie diesem Rat nun folgten oder nicht – viele der teilweise prominenten Teilnehmer versuchten, etwa mit durchgehendem Pflaster, den Verkehr zu regulieren.

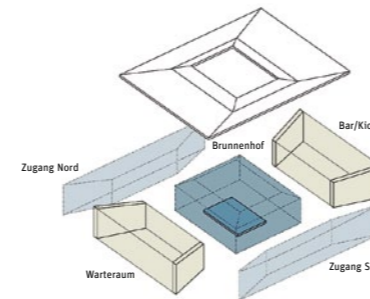
„Die verkehrlichen Notwendigkeiten werden auf allen Ebenen gut erfasst,“ urteilte die Jury (Vorsitz: Ulrich Holzscheiter) über die Arbeit von TDB Landschaftsarchitektur, die den 1. Preis erhielt. Der Entwurf würde Hunnen- und Schwanenplatz „richtigerweise“ als zwei Stadträume definieren, die mit „unaufgeregt“ Belägen aus Granit verknüpft werden. Die Fahrbahnen legt das Berliner Büro wie Intarsien zwischen die Platzflächen in den Asphalt. Bemerkenswert ist auch, dass die Arbeit auf den historischen Stadtgrundriss zurückgreift, um den Raumbedarf einer autofreundlichen Gegenwart einzudämmen – etwa in der Kallmünzer- und der Ostengasse. Wegen der „räumlich unbefriedigenden Situation“, so die Auslobung, sollten die Teilnehmer einen ergänzenden Neubau mit „angemessener Baumasse“ an die Schnittstelle der Gassen setzen. TDB schlug hier einen tiefen Baukörper vor, der nicht nur historische Baukanten, sondern auch einen ansprechenden Stadtraum reaktivieren könnte – belebt mit bestehender und neuer Gastronomie.

Das „gestalterische Understatement“, das die Jury an dem Entwurf von TDB mit nüchternen Worten lobte, lässt sich auch im Entwurf der beiden Berliner Büros Lützw 7 und Lorenzen Architekten (2. Preis) finden. An ihm schätzte das Preisgericht die „angemessene einfache und selbstverständliche Einordnung in den vorgefundenen und geplanten städtebaulichen Ort“. Auffällig ist das vorgeschlagene Lichtkunst-Konzept für die Unterführung des Kolping-Hauses, das unabhängig davon, welcher Entwurf zur Realisierung kommt, weitergedacht werden sollte. Und das Berliner Team verdeckte – wie auch die Landschaftsarchitekten von TDB, aber anders als viele Teilnehmer – die Reste einer ehemaligen Römermauer nicht mit einer „ahistorischen“ Baumreihe. Umso ärgerlicher sind die Defizite der Arbeit – Bäume über einer Kanaltrasse, zu viel Raum für den Verkehr am Hunnenplatz – die, so lässt das Protokoll vermuten, den Ausschlag gaben, dass sich die Jury für den Entwurf von TDB entschied.

Eine Unsitte fällt allerdings auch bei diesem Verfahren auf: Nach dem Wettbewerb soll noch ein weiteres VOF-Verfahren mit den Preisträgern folgen.



1. Preis | Im Gegensatz zu anderen Teilnehmern, die im Süden den Schwanenplatz durch querliegende Abschnitte und Bodenbeläge zerteilen, schlägt TDB Landschaftsarchitektur einen die Fahrbahn begleitenden Streifen mit einem schlanken Warte- und Info-Häuschen vor. Links: der Vorplatz vor dem geplanten Museum der Bayerischen Geschichte



2. Preis | Die Büros Lützw 7 und Lorenzen Architekten stellen einen fast quadratischen Brunnenpavillon – mit Warteraum, Info-Point, Kiosk und einem zentralen Wasserbecken – auf den Schwanenplatz, südlich und nördlich begleitet von zwei Baumgruppen



## OFFENE WETTBEWERBE

Klaipėda (Litauen) <b>Umgestaltung des Maritimen Museums</b> Offener Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Abgabe: 29.10.2014 (10 Uhr)	Lietuvos jūrų muziejus	Preissumme: 7000 LTL	Das Museum soll in ein multifunktionales Kulturgebäude umgewandelt werden. Wettbewerbssprache: Litauisch ► <a href="http://www.muziejus.lt">www.muziejus.lt</a> ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > Wettbewerbe
Quart (Italien) <b>La riqualificazione della zona commerciale località Amérique</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Ingenieure	Abgabe: 03.11.2014 (12 Uhr)	Comune di Quart	Preissumme: 33.500 EUR	Revitalisierung eines Geschäftsviertels Wettbewerbssprache: Italienisch ► <a href="http://www.comune.quart.ao.it">www.comune.quart.ao.it</a> > News
USA <b>National Parks Now</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Filmemacher, Historiker, Künstler, Landschaftsarchitekten, Studierende	Anmeldung bis: 10.10.2014 Abgabe: 30.10.2014	Van Alen Institute, U.S. National Park Service, Golden Gate National Park Conservancy		Entwicklung von Strategien, die den Besuch in einem Nationalpark zu einem zeitgemäßen Erlebnis machen Wettbewerbssprache: Englisch ► <a href="http://www.vanalen.org">www.vanalen.org</a>
Varaždin (Kroatien) <b>Centar kompetencije za obnovljive izvore energije (TPV-CKOIE)</b> Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Abgabe: 03.11.2014 (16 Uhr)	Tehnološki park Varaždin d.o.o.	Preissumme: 280.000 HRK	Planung eines Kompetenzzentrums für Erneuerbare Energien Wettbewerbssprache: Kroatisch ► <a href="http://www.tp-vz.hr">www.tp-vz.hr</a> ► <a href="http://www.bauwelt.de">www.bauwelt.de</a> > Wettbewerbe
<b>Elevator Annual 2014</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Designer, Ingenieure, Studierende	Abgabe: 04.11.2014	SuperSkyScrapers	Preissumme: 5000 USD	Konzepte, die den Aufstieg in einem Hochhaus zu einer einzigartigen Erfahrung machen Teilnahmegebühr: 60–120 USD Wettbewerbssprache: Englisch ► <a href="http://www.superskyscrapers.com">www.superskyscrapers.com</a>

## BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Cottbus <b>Sanierung/Umbau denkmalgeschütztes Wohnquartier „Cottbuser Tor“</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten	Unterlagen bis: 02.10.2014; Bewerbung bis: 08.10.2014	GWC Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	Preissumme: 50.000 EUR	Denkmalgerechte Modernisierung der westlichen Seite des „Cottbuser Tors“ samt Neuerschließung der Wohnanlage ► <a href="http://www.dsk-gmbh.de">www.dsk-gmbh.de</a> > Aktuelle Angebote > Wettbewerbe
Stavanger (Norwegen) <b>New Printing Museum</b> Ideen- und Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 01.10.2014 (15 Uhr)	Museum Stavanger	Honorar: 150.000 NOK	Das neue Druckerei und Grafik Museum soll direkt an das denkmalgeschützte Konserven Museum angeschlossen werden. Wettbewerbssprache: Norwegisch ► <a href="http://www.arkitektur.no">www.arkitektur.no</a> > Konkurranser

## SONSTIGE

Nordrhein-Westfalen <b>BDA Masters 2014</b> Stipendium Zulassungsbereich: NRW Teilnehmer: Absolventen der Bachelorstudiengänge Architektur und Städtebau	Bewerbung bis: 31.10.2014;	BDB.NRW Bund Deutscher Baumeister, Architekten+Ingenieure e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen	Stipendiumssumme: 10.000 EUR	Ausgezeichnet werden herausragende Bachelorarbeiten jeglicher Aufgabenstellung des laufenden oder des vorhergehenden Semesters. Die schriftliche Empfehlung der Dekanin oder des Dekans ist erforderlich. ► <a href="http://www.bda-nrw.de">www.bda-nrw.de</a>
Tmatboey (Kambodscha) <b>Design +Build workshop Cambodia November 2014</b> Workshop Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Ingenieure, Studierende	Anmeldung bis: 15.10.2014 Workshop: 15.–26.11.2014	Building Trust International		Um den Ökotourismus in der Gemeinde zu fördern, werden die Teilnehmer gemeinsam mit den Bewohnern eine Lodge bauen. Teilnahmegebühr: 1200 GBP Workshopsprache: Englisch ► <a href="http://www.buildingtrustinternational.org">www.buildingtrustinternational.org</a> > get involved

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.